

Forstliche Ausbildungsmöglichkeiten an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen

Ein Überblick

Grundsätzlich gibt es derzeit in Deutschland die beiden forstlichen Studiengänge Bachelor of Science (B.Sc) und Master of Science (M.Sc.). Der Bachelor-Studiengang umfasst i.d.R. sechs (ohne fallweises Praktikumsemester) und der Master-Studiengang vier Semester. Während man im Bachelor-Studiengang die einschlägigen forstlichen Fächer belegt, um das forstliche Rüstzeug zu erwerben, findet im aufbauenden Master-Studiengang eine Spezialisierung statt. Beide Studiengänge werden je nach Lehreinrichtung in unterschiedlicher Ausrichtung und mit z.T. ganz unterschiedlichen Ausbildungsmodulen angeboten. Dies wird auch aus der Zusammensetzung der Fächer und ihrer Benennung deutlich (bei den Lehreinrichtungen individuell erkundigen).

Die folgende Aufzählung erfolgt einmal für die Fakultäten an den Universitäten und zum anderen für die Hochschulen und die Fachhochschulen in alphabetischer Reihenfolge ohne jedes Ranking. An allen Lehreinrichtungen kann man den Bachelor of Science und (bis auf eine) auch den Master of Science mit unterschiedlichen Schwerpunkten erlangen.

Forstliche Fakultäten an den Universitäten

Technische Universität Dresden, Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften – Fachrichtung Forstwissenschaften, Tharandt

Tharandt weist eine 200-jährige Tradition in der forstlichen Ausbildung auf: Insgesamt absolvierten von 1816 bis 2011 etwa 9.000 Studenten, davon über 2.000 aus dem Ausland, ein Studium der Forstwissenschaft in Tharandt. Der Tharandter Wald ist auch heute noch ein für die Ausbildung besonders geeignetes Gebiet, das von den Hörsälen zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar ist. Aktuell werden vier Studiengänge angeboten: Bachelor- und Master-Studiengang Forstwissenschaften, Master-Studiengang Holztechnologie und Holzwirtschaft, Master-Studiengang Tropical Forestry.

Internationalität ist ein wesentliches Kennzeichen der forstakademischen Ausbildung in Tharandt. Im englischsprachigen Master-Studiengang Tropical Forestry werden Führungskräfte aus aller Welt ausgebildet und für die Entwicklung wissensbasierter, innovativer und nachhaltiger Managementkonzepte qualifiziert. Dieses Studienangebot wurde 2008 vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft als einer der zehn besten internationalen Studiengänge an deutschen Universitäten ausgezeichnet. Seit 2006 ist das Erasmus-Mundus-Programm (SUTROFOR) in diesem Master integriert. Seit 2010 wird das Eras-

◀ Technische Universität Dresden

Die Sicht der (Ausbildungs-)Dinge von zwei Forststudentinnen

Die Erwartungshaltung der rund 700 Studierenden der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie in Göttingen ist ebenso vielfältig wie das Studium selbst. Die Studieninhalte reichen von naturwissenschaftlichen bis zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Dank des Bachelor-Master-Systems besteht die Möglichkeit, nach dem Forstbachelor einen Master in einem anderen Bereich anzuschließen, z. B. in Biologie/Ökologie/Agrarwissenschaften. Der Bachelor ist also eine Art Grundstudium, welches eine umfassende Vorbereitung auf alle Fachbereiche der Forstwissenschaften bietet. Andererseits besteht die Möglichkeit, nach Absolvierung beispielsweise eines BWL-Bachelors den Master »Forstbetrieb und Waldnutzung« an der forstlichen Fakultät zu erwerben. Dies erhöht die Spezialisierungsmöglichkeiten und die Flexibilität. Es erschwert aber auch die Entscheidung, in welchem Fachbereich man einmal tätig sein möchte. Denn die Auswahl umfasst allein an der Georg-August-Universität Göttingen fünf verschiedene Masterstudiengänge im Bereich Forstwissenschaften.

Laura Nobis (21) und **Valerie Schenk** (20), 4. Fachsemester im Bachelor Forstwissenschaften und Waldökologie der Universität Göttingen



Fastac® Forst – stoppt Borkenkäfer. Sofort!



FAS/TAC FORST

- Zuverlässige Sofortwirkung
- Effektiv bei hohem Befallsdruck
- Optimales Preis-Leistungsverhältnis

ServiceLandSM Noch Fragen?
Tel.: 0 18 05 - 11 56 56 (14 Cent/Min.
Festnetz · Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

BASF
The Chemical Company



▲ Georg-August-Universität Göttingen
(Foto: Jutta Rothe)

mus-Mundus-Promotionsprogramm FONASO (Forestry and Nature for Society) durch die TU Dresden als Mitglied eines Konsortiums von sieben europäischen Partnerinstitutionen angeboten. Darüber hinaus besteht eine intensive forstliche Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Ländern.

Eine weitere Besonderheit ist der internationale UNEP/UNESCO/BMU-Kurs »International Post-graduate Training Programme on Environmental Management for developing and emerging countries« an der TU Dresden, der maßgeblich von der Fachrichtung Forstwissenschaften gestützt wird.

Derzeit studieren an der Fachrichtung Forstwissenschaften etwa 800 Studentinnen und Studenten in Tharandt, davon 600 in den forstlichen Studiengängen.

Kontakt: Dr. Stephan Bonn
Telefon: 035203/38-31205
bonn@forst.tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/fakultaet_forst_geo_und_hydrowissenschaften/fachrichtung_forstwissenschaften/

Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Innerhalb des Bachelor-Studiums Waldwirtschaft und Umwelt existiert eine enge Verzahnung des Lehrangebotes mit den Fächern Geographie und Umwelt-naturwissenschaften. Durch die obligatorische Wahl eines Nebenfaches kann ein fachlicher Schwerpunkt gesetzt werden. Mögliche Nebenfächer sind Holz und Bioenergie, Internationale Waldwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege, Meteorologie und Klimatologie sowie Umwelthydrologie.

Aufgrund der Wahlfreiheit bei der Belegung der Veranstaltungen im fünften Fachsemester ergibt sich die Option für einen Auslandsaufenthalt, welche von fast einem Drittel der Studierenden genutzt wird (europäische Partnerschaften, DAAD-Förderprogramm für ein Jahr Studium in Kanada mit besonderer Qualifikation).

Der Masterstudiengang Forstwissenschaften/ Forest Sciences ist zweisprachig (Deutsch/Englisch) angelegt. In einem Pflichtbereich stehen alternativ deutsch- oder englischsprachige Module zur Verfügung, die sich inhaltlich unterscheiden. Darauf aufbauend, werden die deutschsprachigen Profillinien Waldwirtschaft, Landnutzung und Naturschutz sowie die englischsprachigen Profillinien Forest Ecology and Management, Wildlife, Vegetation and Biodiversity angeboten, von denen eine zu belegen ist. Zusätzlich können innerhalb eines umfangreichen Wahlbereichs im dritten Semester individuelle fachliche Schwerpunkte gesetzt werden. Im letzten Fachsemester ist die sechsmonatige wissenschaftliche Masterarbeit vorgesehen. Sämtliche Mastermodule sind als dreiwöchige Blockveranstaltungen organisiert. Es ist

möglich, das Masterstudium komplett auf Deutsch oder komplett auf Englisch zu absolvieren. Angestrebt ist jedoch eine gemischtsprachige Ausbildung.

Kontakt: Fachstudienberater Dirk Niethammer
Telefon: 0761/203-3602
dirk.niethammer@ffu.uni-freiburg.de
www.ffu.uni-freiburg.de

Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie

Der Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie ist zulassungsfrei, Immatrikulation ab 1. Juni 2012 möglich. Neben forstlichen Fachdisziplinen können Wahlfächer belegt werden, wie z. B. Exkursionen (Spanien, Kanada, Russland und Peru, Sprachkurse) oder Fächer anderer Wissenschaftsbereiche (z. B. Agrar, BWL), um ein individuelles Ausbildungsprofil zu erlangen. Es gibt Vorbereitungskurse in den Fächern Mathematik, Chemie und Physik vor Studienbeginn, die jeweils in einer Woche Schulstoff wiederholen und auffrischen; zusätzliche Module wie Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik, Unternehmensführung und ein dreimonatiges Berufspraktikum.

Virtuelle Studienorientierung zum Studiengang und zum Standort Göttingen unter: <http://www.studienorientierung.uni-goettingen.de/navigator/uebersicht/>

Der Master-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie umfasst die Spezialisierungsrichtungen Forstbetrieb und Waldnutzung, Waldnaturschutz, Holzbiologie und Holztechnologie, Waldökosystemanalyse und Informationsverarbeitung, Tropical and International Forestry (englischsprachig). Neben schwerpunktspezifischen Pflichtveranstaltungen können Studierende ca. ein Drittel ihres Studiums mit Wahlmodulen frei gestalten (z. B. Sprachen, Praktikum, Module aus fachverwandten Fakultäten); Projektarbeiten sind obligatorisch. Eine Zulassung ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.

Außerdem angeboten wird der Erasmus-Mundus-Studiengang Sustainable Forest and Nature Management (SUFONAMA), EU-geförderter Doppelabschluss mit Fokus auf die europäische Forstwirtschaft, in Kooperation mit vier anderen europäischen Universitäten (Dänemark, Schweden, Großbritannien und Italien). Nach zwei der insgesamt vier Semester muss die Universität gewechselt werden. Spezialisierungsrichtung in Göttingen ist Forest and Nature Management in a Changing Climate. Alle Studiengänge sind akkreditiert.

Kontakt: Studienberaterin Jutta Rothe
Telefon: 0551/39-9999
jrothe@gwdg.de
www.forst.uni-goettingen.de



▼ Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
(Foto: Mesenholl)

Technische Universität München, Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement

Der Bachelor-Studiengang Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement umfasst eine praxisnahe, breit fundierte Grundausbildung in den forstlichen Kerndisziplinen.

Der Master-Studiengang Forst- und Holzwissenschaft beinhaltet eine forschungsbasierte Ausbildung in den Bereichen Forst- und Holzwirtschaft: Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette von der Produktion im Wald bis zum fertigen Holzprodukt; Vermittlung von umfassendem Systemverständnis sowie weit reichender Methoden-, Kommunikations- und Führungskompetenzen; Möglichkeit zur Spezialisierung und Erarbeitung eines individuellen Berufsprofils durch Wahl der Vertiefungsbereiche Holz als Roh- und Werkstoff, Wald im Gebirge, Forstbetriebsmanagement, Internationale Forstwirtschaft, Standortbewertung und -nutzung, Landschaftsentwicklung und Naturschutz.

Der Master-Studiengang Sustainable Resource Management wird in Englisch unterrichtet. In internationaler Atmosphäre werden die Studierenden mit ökologischen, ökonomischen, technischen und sozialen Aspekten professionellen Ressourcenmanagements vertraut gemacht. Das Spektrum reicht von Landschaftsaspekten, abiotischen Ressourcen, wie Klima und Wasser, bis zu biotischen Ressourcen, wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen. Außerdem: Vermittlung wichtiger Soft Skills, wie Rhetorik, Konfliktmanagement und Moderationstechniken. Möglichkeit zur Spezialisierung in den Bereichen Resource and Environmental Economics and Management, Management and Protection of Forest Ecosystems, Wildlife and Protected Area Management, Landscape Management, Renewable Resources, Water and Soil Management, Material and Waste Management, Sustainable Agriculture.

Alle Studiengänge der TUM Fachbereich Forstwissenschaften sind mit Bestnote akkreditiert. Ausbildung mit Praxisbezug im ca. 500 Hektar großen Universitätswald. Großes Angebot an Übungen und Exkursionen im In- und Ausland. Weltweite Vernetzung mit Partneruniversitäten und Forschungspartnern ermöglicht den Studierenden Auslandsaufenthalte und Auslandspraktika. Mit der Holzforschung München verfügt die TUM über ein direktes Bindeglied zur Holz verarbeitenden Industrie.

Kontakt: Technische Universität München
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 2, 85354 Freising
Telefon: 08161/71-4550 oder -4693
studienberatung@forst.zwz.tum.de
www.forst.zwz.tum.de

Hochschulen und Fachhochschulen

Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH)

Der Fachbereich für Wald und Umwelt bietet zwei Bachelor- und zwei Master-Studiengänge an. Die Studienprogramme beginnen zum Wintersemester mit einer Kapazität von jeweils 50 Studienplätzen in den beiden Bachelor-Studiengängen (s. u.) sowie jeweils 25 Studienplätzen in den beiden englischsprachigen Master-Studiengängen (s. u.). Alle Studiengänge sind akkreditiert. Neben der Personalausstattung der HNE stellt die Einbindung von ca. 50 Praxis- und Kooperationspartnern in den Lehrbetrieb die Qualität des breit aufgefüllten Lehrangebots sicher. Auf dem Waldcampus selbst bieten die räumliche Nähe und fachliche Vernetzung mit dem Landeskompetenzzentrum Forst Brandenburg, dem Institut für Waldökologie und Waldinventuren (Bund) sowie dem Material- und Prüfungsamt Brandenburg den Studierenden Optionen in Form von Praktika und Abschlussarbeiten.

Der Studiengang Forstwirtschaft (B.Sc.) ist charakterisiert durch ein breites Wahlpflichtangebot, die Möglichkeit zur individuellen Vertiefung und Spezialisierung sowie hohen Praxisbezug. Im Rahmen des Studiums kann das »Waldpädagogikzertifikat« nach Bundesstandard erworben werden.

Der international ausgerichtete Studiengang Forest Ecosystem Management (B.Sc.) beschäftigt sich mit Erhalt, Wiederherstellung und nachhaltiger Bewirtschaftung von Waldökosystemen. Durch ein weltweites Netz von Partnern werden die Studierenden bei Auswahl und Durchführung ihres praktischen Auslandssemesters (Pflicht) unterstützt.

Der Master-Studiengang Forest Information Technology (M.Sc.) verbindet die Inhalte moderner Informationstechnologien mit wald- und umweltbezogenen Fragestellungen. Der binationale Studiengang der HNE und der Naturwissenschaftlichen Universität Warschau ermöglicht den Studierenden ein studienintegriertes Auslandssemester in Warschau sowie einen Doppelabschluss.

Einen systemischen Blick auf das Naturressourcenmanagement unter globalem Wandel vermittelt der Master-Studiengang Global Change Management (M.Sc.). Der Studiengang verfolgt einen holistischen Ansatz in Bezug auf die Nutzung von Land- und Wasserressourcen, beinhaltet eine Kombination aus natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern und analysiert Mensch-Umwelt-Interaktionen durch eine systemdynamische Betrachtung.

Kontakt: Astrid Schilling
Telefon: 03334/657-167
astrid.schilling@hnee.de
www.hnee.de



▲ Forstgebäude der Technischen Universität München (Campus Weihenstephan)
(Foto: Dr. Eva Krause)

▼ Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde
(Foto: Martin Guericke)





▲ Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – Fakultät Ressourcenmanagement Göttingen (Foto: HAWK)

Fachhochschule Erfurt – Fachrichtung Forstwirtschaft

Der Studiengang Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement ist an der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst angesiedelt. Bisher wird ein Bachelor-Studiengang in sieben Semestern (inkl. Praktika) angeboten. Für 2014 ist ein konsekutiver Master geplant. Hoher praktischer Ausbildungsanteil (Praktika, Übungen) und Lehrinput aus der Forstpraxis (Lehrbeauftragte) dienen dem Leitbild »Forstlicher Praktiker für mitteleuropäische Forstwirtschaft und angrenzende Berufsfelder«. Derzeit gibt es ca. 250 Studierende an der FH Erfurt. Die Immatrikulation findet zum Wintersemester statt. Schwerpunkte sind Waldbau, forstliche Betriebsplanung, Betriebswirtschaft, Forsttechnik und Holznutzung, Waldschutz und Waldpädagogik, Ökologie und extensive Landnutzung inkl. Rekultivierung.

Der Studiengang Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement an der Fachhochschule Erfurt ist aus der 2008 beendeten forstinternen Absolventenausbildung an der FH Schwarzburg hervorgegangen. Ein wesentliches Kernelement der Ausbildung ist der hohe Praxisbezug im Rahmen geführter Praktika. Auch wurde an einem achtwöchigen Vorpraktikum in einem Forstbetrieb mit Ausbildungsberechtigung für Forstwirte vor dem 1. Semester festgehalten. Im Studium sind 13 Wochen als ein- oder mehrwöchiges geführtes meist fächerübergreifendes Praktikum integriert. Das Studium schließt im 7. Semester mit einem neunwöchigen Betriebspraktikum ab. Die Verlagerung des Praktikums an das Ende des Studiums entlässt einen fachlich weitgehend für den Berufseinstieg qualifizierten Studierenden. Hintergedanke ist dabei, dass sich evtl. aus einem Praktikantenverhältnis eine Übernahme und eine Festanstellung entwickeln können.

Das Lehrrevier Steiger ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Mit dem FBZ Gehren besteht die Möglichkeit, besonders Forsttechnik praxisnah zu demonstrieren. Der Studiengang unterhält Kooperationen u. a. zur Universität von Durango (Mexiko), zwei Hochschulen in Russland sowie jeweils einer forstlichen Ausbildungsstätte in Äthiopien und Polen.

Kontakt: Fachhochschule Erfurt –
Fachrichtung Forstwirtschaft
Leipziger Str. 77, 99085 Erfurt
Frau Wagner, Telefon: 0361/6700-268
grit.wagner@fh-erfurt.de
www.fh-erfurt.de/lgf/fo/

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst – Fakultät Ressourcenmanagement Göttingen

An der Göttinger Fakultät Ressourcenmanagement der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) werden drei Bachelor- und zwei Master-Studiengänge angeboten. Der Studiengang Forstwirtschaft blickt auf eine über 30-jährige Geschichte zurück. Mit Beginn des Wintersemesters 2005 wurde der achtsemestrige Diplom-Studiengang auf den heutigen sechssemestrigen Bachelor-Studiengang umgestellt. Der Studiengang ist akkreditiert.

Ausbildungsziel dieses Studienprogramms ist es, den Studierenden praxisnah Methodenkenntnisse und fachwissenschaftliche Grundlagen und auch die heute notwendigen kommunikativen und sozialen Kompetenzen zu vermitteln, die für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben erforderlich sind. Zusammen mit der Vermittlung wissenschaftlichen Denkens und wissenschaftlicher Methodik in den Bereichen Naturwissenschaft, Technik, Ökonomie und Recht ergibt sich eine berufspraktische Befähigung auf verschiedenen Arbeitsgebieten, zugleich auch eine solide Grundlage für ein etwaiges anschließendes Master-Studium in verwandten Bereichen. Ein Teil der Absolventinnen und Absolventen belegt einen der aufbauenden Master-Studiengänge, z. B. »Nachwachsende Ressourcen und Erneuerbare Energien« oder »Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung«, die beide von der HAWK in Göttingen angeboten werden.

Göttingen bietet aufgrund seiner naturräumlichen Lage mit unterschiedlichen Ausgangsgesteinen, Standorten und Waldtypen ideale Voraussetzungen für das Studium der Forstwirtschaft. Die HAWK und die Universität Göttingen profitieren von fachlichen Kooperationen, im Anschluss an das Bachelor-Studium an der HAWK sind weiterführende Uni-Masterangebote im Bereich der Forstwissenschaften möglich. Es besteht die Möglichkeit, das bundesweit gültige Waldpädagogik-Zertifikat zu erwerben.

Kontakt: Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Studentische Angelegenheiten
Hohnsen 4, 31134 Hildesheim
studieninfo@hawk-hhg.de
www.hawk-hhg.de/ressourcen/173483.php

▼ Fachhochschule Erfurt –
Fachrichtung Forstwirtschaft (Foto: Karina Harms)



Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR)

In den Gebäuden der heutigen HFR werden seit 1954 Forstleute ausgebildet. Was als Forstschule begann, ist heute eine moderne Hochschule für angewandte Wissenschaft, die mehrere Studiengänge anbietet, deren gemeinsamer Nenner das Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und deren Kern der Bachelor-Studiengang »Forstwirtschaft« ist. In sieben Semestern (inkl. ein Praktikumssemester) bietet die HFR jährlich 92 Studienanfängerinnen und -anfänger eine umfassende Ausbildung, die den beruflichen Anforderungen klassischer forstlicher Arbeitgeber gerecht wird. Darüber hinaus werden jedem Studierenden genügend Freiräume geboten, sich ein ganz persönliches, unverwechselbares Profil zu erarbeiten.

Weitere Bachelor-Studiengänge sind Bioenergie, Holzverwendung/-verwertung, Naturraum und Regionalmanagement sowie Ressourcenmanagement Wasser. Außerdem wird der Master-Studiengang Nachhaltige Energiewirtschaft und -technik angeboten.

Besondere Kennzeichen des Studiengangs Forstwirtschaft in Rottenburg sind insgesamt fünf Vertiefungsmöglichkeiten im Abschlussjahr, wovon die »Tropische Forstwirtschaft« sowie der »Internationale Holzhandel« in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen in den Niederlanden und in Schweden angeboten werden. Im Vordergrund steht ein hoher Praxisbezug durch zahlreiche Lehrveranstaltungen im Wald, auf Exkursionen, bei Unternehmensbesuchen sowie in Praktika und Studienprojekten. Die HFR verfügt über 2.500 ha Lehr- und Forschungswald unmittelbar vor den Toren der Hochschule, wovon 1.250 ha auch von den Studierenden bejagt werden. Die ausgeprägte Interdisziplinarität gewinnt durch die enge Verzahnung mehrerer Studienfächer, Professuren und die im Dialog mit der Praxis erarbeiteten Abschlussarbeiten.

Die HFR legt neben der Wissensvermittlung Wert auf die Vermittlung persönlicher Kompetenzen und nutzt dafür ihre überschaubaren Strukturen sowie die familiäre Atmosphäre. Die HFR wurde vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft als »Exzellenzhochschule« unter den kleinen und mittleren Hochschulen ausgezeichnet und ist seit 2006 offizielles UNESCO-Projekt in der Bildungsdekade für eine nachhaltige Entwicklung.

Kontakt: Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Schadenweilerhof, 72108 Rottenburg
Telefon: 07472/951-0
hfr@hs-rottenburg.de
www.hs-rottenburg.de

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf – Wald- und Forstwirtschaft

Im Bachelor-Studiengang Forstingenieurwesen sorgt ein breites Angebot an ökologischen, ökonomischen und technischen Inhalten für vielseitige Kompetenz. Fächerübergreifende Studienangebote schärfen den Blick für umfassende Lösungsansätze. Soziale Kompetenzen haben eine hohe Bedeutung und gehören zum festen Qualifikationsprofil. So beinhaltet der sieben Semester (inkl. Praxissemester) umfassende Studiengang ein eigenes Modul »Kommunikation«, ein breites Fremdsprachenangebot sowie zahlreiche Präsentationen und Teamarbeiten im Rahmen von Seminaren, Projekten und praxisbegleitenden Lehrgängen. Wahl- und Wahlpflichtfächer bieten jedem Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, das praxisnahe Forststudium mit einem individuellen Profil zu arrondieren. Die Studierenden profitieren zudem von der Zusammenarbeit der HSWT mit der TU München sowie der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft im Zentrum Wald-Forst-Holz.

Mit dem neuen Master-Studiengang International Management of Forest Industries wird das Studienangebot ab dem Wintersemester 2012/13 erweitert. Der neue Studiengang wird in Kooperation mit der Schweizer Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen angeboten. Die Kompetenzmatrix für diesen Master wurde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Säge-, Zellstoff- und Forstindustrie, des Holzhandels und von Unternehmensberatungen erarbeitet. Er umfasst die vier Haupthandlungskompetenzen Forstbetriebliche Vertiefungen (aufbauend auf der Bachelor-Ausbildung), Management von inner- und überbetrieblichen Wertschöpfungsprozessen, nationale, internationale und globale Märkte von Holz- und Holzprodukten, interkulturelle Kommunikation.

Laut regelmäßiger Verbleibanalysen finden neun von zehn Forstabsolventen der Hochschule Weihenstephan in kurzer Zeit eine Stelle. Sie erhalten anspruchsvolle Arbeitsplätze (am häufigsten im Bereich Management) und sind zu 77 Prozent mit ihrem Beruf mindestens zufrieden. Die Arbeitslosenquote lag selbst in den von den Reformen des öffentlichen Dienstes besonders betroffenen Jahren 2005 bis 2010 nur bei 3,7 Prozent.

Kontakt: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
Prof. Robert Vogl
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3, 85350 Freising
Telefon: 08161/71-5906
robert.vogl@hswt.de
www.hswt.de

Der Deutsche Forstverein dankt den Beauftragten der Lehreinrichtungen für ihre Mitarbeit bei dieser Zusammenstellung. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.



▲ Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
(Foto: HFR)

▼ Campus Hochschule Weihenstephan
(Foto: Uli Benz)



AUSBILDUNG

| Bundesland | 1. Welche Ausbildungsmöglichkeit besteht für Försterrinnen und Förster? | 2. Welche akademischen Voraussetzungen sind dazu notwendig? | 3. Wie lange dauert die Ausbildung jeweils? | 4. Wie hoch ist die jährliche Zahl der Auszubildenden? | 5. Wie viele Auszubildende werden übernommen? | 6. Ist die Art der Ausbildung auch in der Zukunft noch gewünscht? | 7. Weitere Informationen |
|------------------------|--|--|--|---|--|---|--|
| Baden-Württemberg | Traineeprogramme gD und hD als Voraussetzung für Beamtenlaufbahn durch Landkreise und ForstBW | Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; Forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat | Anwärterzeit: 24 Monate, Referendariat: 24 Monate | bedarfsorientiert und somit schwankend | Bedarfsorientiert, schwankend; bisher 100 % aller Traineeabsolventen im Landesdienst | Ja | FBZ Karlsruhe, Tel.: 0721/926-3391, www.forstbw.de/landesbetrieb-forstbw/produktedienstleistungen/forstliche-ausfortbildung/traineeprogramm/ |
| Bayern | Forstl. Vorbereitungsdienst für 3. Qualifikationsebene im fachl. SP Forstdienst der Fachlaufbahn Naturwissenschaft u. Technik (ehem. gFD, Anwärterzeit); analog f. 4. Qualifikationsebene (ehem. hFD Referendariat) | Forstl. Diplom (FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat; Fächerkatalog als Voraussetzung für Zulassung beachten! | Anwärterzeit: 12 Monate, Referendariat: 24 Monate | Anwärter i. d. letzten Jahren voll besetzt (bis 2010 45, 2011 60), Referendare i. d. letzten Jahren Kapazität fast ausgeschöpft (ca. 25-28) | I. d. letzten Jahren jeweils 15 – 23 Anwärter und 2 – 5 Referendare eingestellt (nur Forstverwaltung, ohne BaySF), künftig durchschnittlich ca. 2 | Derzeit keine Änderung angestrebt | Ausbildungsleitstelle, Forstschule Lohr am Main, Tel.: 09352/8723-19, www.forst.bayern.de/forstverwaltung/wald-berufe/index.php |
| Brandenburg | Keine Ausbildung | ./. | ./. | ./. | ./. | Traineeprogr. f. 2013 in Diskussion | www.forst.brandenburg.de |
| Hessen | Ausbildungsgänge für gehobenen (Anwärterzeit) und höheren Forstdienst (Referendariat) | Anwärterzeit: Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat bzw. gleichwertige ausländische Abschlüsse | Anwärterzeit: 12 Monate, Referendariat: 24 Monate | Anwärter: 20, Referendare: 10 | Kein definierter Einstellungskorridor; i. d. letzten Jahren 6 – 8 Einstellungen f. hD und 15 – 20 f. gD (anfangs) befristet nach Assessment-Center; darüber hinaus 5 Einstellungen hD durch Ministerium seit 2008 | Ja; derzeit werden beide Ausbildungs- u. Prüfungsordnungen überarbeitet | Landesbetrieb Hessen-Forst, Tel.: 0561/3167-164, www.hessen-forst.de/service/ausbildung.htm |
| Mecklenburg-Vorpommern | Ausbildungsmöglichkeiten zum Forstinspektoranwärter und Forstreferendar | Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat | Anwärterzeit: 12 Monate, Referendariat: 24 Monate | Anwärter: 6, Referendare: 6 (alle zwei Jahre) | Referendare und Anwärter in Abhängigkeit von zu besetzenden Stellen; ansonsten Jahresbester unbefristet, alle anderen befristet | Ausbildung in dieser Form auch in Zukunft vorgesehen | Landesforst Mecklenburg-Vorpommern (AöR), Tel.: 03994/235311, www.wald-mv.de/style-a1/berufe_im_wald-3-1-1-12-47.html |
| Niedersachsen | Forstl. Vorbereitungsdienst für den Forstdienst in der Laufbahn agrar- und umweltbezogener Dienste, Laufbahngr. 2, 1. Einstiegsamt (ehem. gFD, Anwärterzeit) u. 2. Einstiegsamt (ehem. hFD, Referendariat) Ausbildungsbehörden f. 1. Einstiegsamt Ministerium u. LWK, f. 2. Einstiegsamt nur ML. | Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat od. gleichwertiger Studiengang an anderer Hochschule | Anwärterzeit: 12 Monate (Verlängerung auf 18 Monate ab 2012 ist beabsichtigt, aber noch nicht verbindlich); Referendariat: 24 Monate | Anwärter: 20, Referendare: 10 – 12 | Direkte Übernahme erfolgt nicht; Bewerbung auf Stellenausschreibungen potenzieller Arbeitgeber – NLF, LWK – erforderlich; steigender Personalbedarf durch demografische Entwicklung; Einstellungskorridor von 2-5 Stellen im 1. Einstiegsamt wurde bereits überschritten, Entwicklung f. 2. Einstiegsamt verhalten | Bisher praktizierter Vorbereitungsdienst zum »forstlichen Generalisten« soll fortgesetzt werden | Niedersächsisches MELV, Tel.: 0511/120-2284, www.ml.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=27465&article_id=4967&psmand=7 |

| Bundesland | 1. Welche Ausbildungsmöglichkeit besteht für Försterrinnen und Förster? | 2. Welche akademischen Voraussetzungen sind dazu notwendig? | 3. Wie lange dauert die Ausbildung jeweils? | 4. Wie hoch ist die jährliche Zahl der Auszubildenden? | 5. Wie viele Auszubildende werden übernommen? | 6. Ist die Art der Ausbildung auch in der Zukunft noch gewünscht? | 7. Weitere Informationen |
|---------------------|---|--|--|--|---|--|---|
| Nordrhein-Westfalen | Klassische Vorbereitungsdienste f. gFD (Anwärterzeit) m. Laufbahnprüfung u. hFD (Referendariat) m. forstlichem Staatsexamen | Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) f. Referendariat | Anwärterzeit: 12 Monate (Verlängerung auf 18 Monate geplant), Referendariat: 24 Monate | Anwärter: max. 16, Referendare: 14 in zwei Ausbildungsjahren | Unterschiedlich hoch in gD, tw. befristet; 2012 2 hFD unbefristet geplant; deutlich steigender Bedarf in gD u. hD aufgrund demografischer Entwicklung | Klassische Ausbildung soll beibehalten werden; für neue Führungskräfte im Landesbetrieb zusätzliches Traineeprogramm als »Training on the Job« geplant | Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Tel.: 0251/91797-106, www.wald-und-holz.nrw.de/wald-und-holz-nrw/ueberuns/beruf-und-karriere/ausbildung.html |
| Rheinland-Pfalz | Vorbereitungsdienst für gFD (Anwärter) und Vorbereitungsdienst für hFD (Referendariat) | Abschluss eines Studiengangs Forstwirtschaft oder als gleichwertig anerkannten Studiengangs an Fachhochschule f. Anwärterzeit; Abschluss eines Studiengangs Forstwissenschaften oder als gleichwertig anerkannten Studiengangs an wissenschaftlicher Hochschule | Anwärterzeit: 1 Jahr, Referendariat: 2 Jahre | Anwärter: ca. 20, Referendare: ca. 10 | Anwärter: in der Regel 2, Referendare: in der Regel 1 | Derzeit in der Diskussion | MULEWF Rheinland-Pfalz, Tel.: 06131/16-5953, www.wald-rlp.de/index.php?id=24&Fsize=kynrorbmf |
| Saarland | Keine Ausbildung | Keine Festlegung | Keine Festlegung | Keine | Aus anderen Bundesländern rekrutiert | Derzeit i. d. Diskussion | www.umwelt.saarland.de und www.saarforst.de |
| Sachsen | Laufbahnausbildung für den gehobenen Forstdienst (Anwärterzeit) und höheren Forstdienst (Referendariat) | Forstl. Diplom(FH)- od. Bachelorstudium bzw. gleichwertiger in- od. ausländischer Abschluss f. Anwärterzeit; forstl. Diplom- (Univ.) oder Bachelor- u. Masterstudium (beide forstl. Fachrichtung) bzw. gleichwertiger ausländischer Abschluss (< 4 J. zurück) f. Referendariat | Anwärterzeit: 12 Monate, Referendariat: 24 Monate | Anwärter: ca. 12, Referendare: ca. 6 | Anwärter: durchschn. 3, Referendare: 1 pro Jahr | ja | Staatsbetrieb Sachsenforst, Tel.: 03501/542197, www.smul.sachsen.de/sbs/3314.htm |
| Sachsen-Anhalt | Zurzeit keine | ./. | ./. | ./. | Keine Einstellungen seit 1997 | Evtl. Zusammenarbeit mit Niedersachsen | www.landesforstbetrieb.sachsen-anhalt.de |
| Schleswig-Holstein | Betriebsinternes Traineeprogramm | Bachelor- bzw. Masterabschluss der Fachrichtung Forstwirtschaft | 2j. Traineeprogramm; keine Abschlussprüfung | Bedarfsorientiert ca. 1 – 3 Trainee-Stellen pro Jahr | Übernahme in unbefristetes Beschäftigungsverhältnis angestrebt; kein Beamtenverhältnis | Traineeprogramm soll fortgesetzt werden | SH Landesforsten (AöR), www.forst-sh.de/wald-fuer-mehr/ausbildung-und-karriere.html |
| Thüringen | Anwärterzeit, Referendariat | Anwärter: Bachelorabschluss, Referendare: Masterabschluss | Anwärterzeit: 12 Monate, Referendariat: 24 Monate | Anwärter: 10 pro Jahr, Referendare: 6 alle zwei Jahre | Übernahme 1 hD u. 5 gD jährlich geplant | Ausbildung soll fortgeführt werden | ThüringenForst (AöR), Tel.: 0361/3789812, www.thueringen.de/de/forst/pus/bildung/content.html |

Der Deutsche Forstverein dankt allen, die durch ihre Mitarbeit zu dieser Zusammenstellung beigetragen haben. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Forstliche Ausbildung und Personalbedarf in den Bundesländern